

# GEMEINDE BRIEF

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Ludwigsburg-  
Hoheneck

# 4



November  
Dezember  
2022  
Januar  
2023

**Gottes  
Weihnachtswelt  
ist voller Boten –  
und einige sind  
unterwegs zu dir.**



*Gottes Weihnachtswelt ist voller Boten und einige sind unterwegs zu dir.* A. Goes

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

ein kleines Papierschiffchen trägt eine Kerze und bringt Licht. Es ist ein zerbrechliches Gefüge. Es ist weder ein nobles Kreuzfahrtschiff noch ein seetaugliches Segelboot geschweige denn ein Kriegsschiff abgebildet. Das faltboot wird nicht lange dem Wasser standhalten. Es erleuchtet dennoch das Dunkel. Gerade darum dient es mir zur Anschauung von Weihnachten in diesem Jahr, in dem viele Selbstverständlichkeiten fragwürdig geworden sind. Warme Wohnzimmer, volle Lebensmittelregale waren wir gewohnt. Inzwischen lernen wir, dass nicht immer alles zur Verfügung steht. Die wirtschaftlichen Prognosen sind nicht rosig, Existenzen sind bedroht. Das Mantra, dass Fortschritt im Wachstum besteht, taugt nicht mehr. Die Seelenhaut wird dünner, wenn es dunkel wird.

Der Soziologe Andreas Reckwitz beschreibt zwei Strategien, wie wir uns gegen negative Einschlüge wappnen können. Er verweist auf die Strategie der Resilienz, also der Besinnung auf unsere Widerstandskraft und auf die Entwicklung eines anderen Bildes von Fortschritt. Seine Anregungen aufgreifend stellen sich die Fragen: Wo tanken wir Kraft? Welche Fähigkeiten und Stärken haben wir?

Welches Netzwerk unterstützt uns? – Das sind Fragen nach den Resilienz-faktoren eines Menschen. Die Resilienz-forschung bezieht den Glauben als einen weiteren Faktor für die Widerstandskraft eines Menschen mit ein. – Welches Bild von Fortschritt, das sich nicht an einem Mehr an Geld oder Konsumgütern orientiert, malen wir? Das Papiersbötchen mit einer Kerze ist gewiss kein Fortschrittssymbol. Doch ein Zeichen könnte es sein, dass selbst mit einem Leichtgewicht auf instabilem Grund Licht ins Dunkel gebracht werden kann. So agiert zumindest Gott. Ein wenige tausend Gramm schweres Baby kommt unter unwirtlichen Bedingungen zur Welt und kündigt von Gottes Menschenverliebtheit und Nähe. Seine Engelsboten werden nicht müde, den Menschen „Fürchtet euch nicht“ auf den Weg zu geben. Gott lebt und liebt sich in die Welt hinein in den hintersten Winkel einer Herberge. Eine Futterkrippe bettet sein Liebstes. Mag es Maria und Josef äußerlich an vielem mangeln, doch nicht an der Kreativität zur Not-Lösung, nicht an Solidarität unter den Armen, den Hirten, nicht an Zuspriechung durch Gottesboten, nicht an Liebe von Gott zu ihrem Kind.

Die Weihnachtserzählung lässt sich als Resilienzgeschichte lesen. Eine Frau bejaht ihre besonderen Um-

stände, ihr Mann ist ihr verlässlicher Partner, Engel und weitere Glaubensboten wie die Verwandte Elisabeth unterstützen die junge Frau und sorgen für den zuversichtlichen Grundton: „Fürchte dich nicht“. Das Gotteskind darf zur Welt kommen. Die Erzählung dient als Impulsgeberin zu einem veränderten Fortschrittsbild, das die Menschen vom Rand miteinbezieht, das Vorhandene nutzt und zu neuen Zwecken einsetzt. Was damals schon möglich war, geht heute auch! Was Gott den Menschen damals zusagte, gilt auch uns! Nah kommt er, zerbrechlich und leicht, Licht und Liebe bringend. Und auch das gehört zur Lebensbejahung der Weihnachtsbeteiligten und der Gottesliebe in der Erzählung dazu: Die Kritik an den Herrschern der Zeit. König Herodes und Kaiser Augustus wird eine neue Zeit angesagt. Gott kommt zur Welt entwaffnend, friedfertig. Diese Botschaft gleicht einem zerbrechlichen Gefüge. Über ihr schwebt himmlisch schöne Musik, eine intensive Atmosphäre des Dankes und der Anbetung. Gottes Weihnachtswelt ist voller Boten und einige sind unterwegs zu dir.

Ein friedvolles Weihnachten  
wünsche ich Ihnen!  
Ihre Pfarrerin

*Frederike Künze*



## Inhalt

- 
- 2 Licht im Dunkel
  - 4 Kirchengemeinderat
  - 5 Rückblick Büchermarkt
  - 6 Tauffest
  - 8 Buß- und Bettag
  - 9 Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl
  - 10 Das Schwarze Brett
  - 12 Hoffnung
  - 14 Das Geheimnis der Heiligen Nacht
  - 15 Freud und Leid | Impressum
  - 16 Vesperkirche
  - 17 Termine
  - 19 Kinderseite
  - 20 Jahreslosung

Titelbild: [gemeindebrief.de](http://gemeindebrief.de)

# Kirchengemeinderat

2030 ist das Planungsziel weiterer Veränderungen durch den Pfarrplan und eine kirchliche Verwaltungsreform. Die Kirchenpflegen der Gemeinden werden auf Kirchenbezirksebene in einer Regionalverwaltung zusammengelegt. Zur Unterstützung vor Ort soll das neue Berufsbild einer „Assistenz der Gemeindeleitung“ entstehen.

Für den Herbst 2024 ist bei uns in Hoheneck die nächste Visitation angesetzt.

Ein gutes Energiemanagement ist auf allen Ebenen der Kirchenverwaltung ein großes Thema. Nicht nur der Blick auf die Kosten zwingt uns dazu, möglichst viel Energie einzusparen. Deshalb wird die Raumtemperatur in Kindergärten und Gemeinderäumen nach den Empfehlungen der Landeskirche gedrosselt. Der Altbau soll im Winter nicht mehr genutzt und beheizt werden. Zudem haben wir den Kauf neuer Wärmemengenzähler beschlossen. Vom 6. November bis Ostern werden die Gottesdienste in der Regel im Gemeindezentrum stattfinden. Die Heizung in der Wolfgangkirche bleibt aus. Bitte ziehen Sie sich bei Trauerfeiern warm an, gerne dürfen Sie sich auch eine Decke mitbringen.

Für das Jugendcafé wurden Tische, Stühle, Sessel, Barhocker und Hocker zur variablen Nutzung angeschafft.

An unseren Klausurtagen am 21. und 22. Oktober werden wir uns mit dem Islam beschäftigen.

„Habt, wenn es kühl wird, warme Gedanken und den vollen Mond in dunkler Nacht“.

In der Vorfreude auf sonnige, freundliche, „wärmende“ Begegnungen im Gemeindezentrum grüßt Sie herzlich  
Susanne Magg



Der Wolf findet  
**Schutz** beim Lamm,  
der Panther liegt beim  
Böcklein. Kalb und Löwe  
weiden **zusammen**,  
ein kleiner Junge  
leitet sie.

JESAJA 11,6

Monatspruch DEZEMBER 2022

# Keine Bücher... schade

## Büchermarkt 2022

So sah es in diesem Jahr beim Büchermarkt im Pfarrhaussaal **nicht** aus. Keine Bücher, keine Postkarten oder sonstige Angebote wie beim Büchermarkt üblich. Und es wird dieses Angebot so auch nicht mehr geben. Die Kirchengemeinde kann keine Bücher mehr einlagern und daher beim Büchermarkt keine Bücher mehr anbieten. Sehr schade ...

Auch das seit einigen

Jahren übliche Bücher-Café fand diesmal nicht statt. Die Verantwortlichen für den Büchermarkt hatten sich nach reiflicher Überlegung entschlossen, nur Kaffee und Gebäck zum Mitnehmen anzubieten.

Dieses Angebot wurde zur Freude aller gut angenommen, es fanden auch viele interessante und lustige „Thekengespräche“ statt und schon vor Ende unserer offiziellen Öffnungszeiten waren wir „ausverkauft“. Vielen Dank allen Bäckerinnen und Bäckern von Süßem und Herzhaftem, und vielen Dank den vielen „Verkäuferinnen und Verkäufern“. Herzlich bedanken wir uns auch bei Regina und Bernd Reinsch, die alles toll organisiert und vorbereitet haben. Viele Menschen betreten das Pfarrhaus und äußerten



Fotos: Rita Seidl

sich enttäuscht, dass es keine Bücher mehr im Pfarrhaus gab („habt Ihr keine Bücher mehr, schade“, „bei Euch hab ich immer so interessante Sachen gefunden“ und viele ähnliche Kommentare), dass das zweite Frühstück bei Kaffee und Butterbrezel entfallen musste, dass es keine Verschnaufpause bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen an einem Stehtisch, auf der Couch oder einem Stuhl gab. Auch als Unterstand

bei Regen war der Pfarrhaussaal immer sehr gefragt.

All diese Äußerungen sind eigentlich Grund genug, darüber nachzudenken, ob wir wieder zu unserem Bücher-Café zurückkehren und ob es nicht eine Möglichkeit geben kann, auch wieder Bücher anzubieten. Natürlich wäre all dies mit sehr viel mehr Aufwand verbunden und würde viele engagierte Helferinnen und Helfer erfordern. Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen und können sich vorstellen, im nächsten Jahr, in welcher Form auch immer wir uns am Büchermarkt beteiligen, mitzumachen. Wir werden darüber nachdenken, diskutieren und uns zu gegebener Zeit dazu äußern.

Rita Seidl

# „Ins Leben eintauchen“

Mit vielen Familien, Freundinnen und Freunden, die die meist älteren Kinder an ihrem Tauftag begleiteten, feierten wir das erste Tauffest auf der Neckarwiese in Hoheneck. Ca. 600 Menschen waren vor Ort, an einem brennend heißen Sonntag, der unter dem Motto stand „Ins Leben eintauchen“. Die meisten der 43 Täuflinge konnten selbst zur Taufe gehen. Sie nahmen bewusst ihre Taufe wahr im Neckar oder am Neckar. Sie erlebten hautnah: Ich bin Teil einer großen Gemeinschaft, die über die Familie hinausgeht, zugleich werde ich wahrgenommen. Ich werde mit meinem Namen angesprochen, ich werde gesegnet, erhalte Zuwendung und ein biblisches Leitwort.



Es waren dichte Momente – würdig, ernsthaft, konzentriert und berührend.



Fotos: Jan Gallas

# Tauftfest am Neckar



Ein Kind sagte hinterher: „Mama, jetzt wohnt Gott in mir.“

Das Fest hatte eine Strahlkraft – nicht nur medial, in dem Familien- und Freundeskreis, bei den Beteiligten. Unter den Pfarrkollegen und -kolleginnen war einhellig zu hören: „das war eine gelungene Sache“. Wir waren froh, dass alles Vorbereitete durchgeführt werden konnte, dass alle der Hitze standhielten, und so eine fröhliche Atmosphäre zu spüren war.

Es war eine große Freude, ins Leben einzutauchen. Viele Ehrenamtliche trugen zu einem segensvollen und geistreichen Wirken an dem Sonntag bei. So bleibt ein erfüllter Rückblick auf den Tag: Dank allen, die mitfeierten, die mitanpackten, Gott sei Dank!





# ZUSAMMEN:HALT



Ökumenische FriedensDekade  
6. bis 16. November 2022  
[www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de)



Gottesdienst mit der Feier des Abendmahls am Buß-Betttag, 16. November um 19 Uhr  
im evangelischen Gemeindezentrum, Wilhelm-Nagel-Straße 59, Hoheneck



# Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Geschwister in den Gemeinden,

nach den ersten Tagen im Amt ist es mir sehr wichtig, meine enge Verbindung zu der Arbeit vor Ort in den Kirchengemeinden Ausdruck zu verleihen. Deshalb liegt mir dieser Gruß an Sie sehr am Herzen – neben all den offiziellen Antrittsbesuchen.

Das Motto bei meiner Einsetzung „bei euch alle Tage“ und das zugrundeliegende Bibelwort aus Matthäus 28,16-20 hat ja in besonderer Weise die Arbeit ganz nah bei den Menschen und damit für mich insbesondere die Gemeindegemeinschaft im Blick. So habe ich es auch in meiner Antrittspredigt ausgedrückt:

**„Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“**

*Mit diesem Auftrag sollen die Jünger runter vom Berg - mitten in die Welt.*

*Sie sollen:*

*Hingehen, Zuhören, Trösten.*

*Hingehen, Zuhören, Erzählen, was wir glauben und hoffen.*

*Hingehen, Zuhören, Gemeinschaft erfahren.*

*Wenn wir heute fragen: Was ist der Auftrag der Kirche? Dann sind diese Worte Jesu der Maßstab:*

*Wir gehen hin. Wir hören zu. Wir verkündigen die frohe Botschaft von Gottes Liebe. Diese Liebe verändert Menschen zum Guten. Sie gibt niemanden auf. Diese Liebe schaut nicht darauf, was jemand kann oder nicht. Wie ein liebender Vater schließt sie uns, ihre Kinder, in die Arme.*

*Diese Liebe gilt der ganzen Welt. So verstehe ich meinen Dienst in der Kirche. Diese Liebe will ich in der Welt bezeugen. Zusammen mit allen Christinnen und Christen. Und wir sind eine bunte Schar.*

Für mich heißt es auch: Ja, es gibt viel Herausforderndes in diesen Tagen. Aber wir schauen nicht nur auf Probleme und Schwieriges, sondern schätzen auch das bereits Gelingende wert.

Mit herzlichen Segenswünschen  
Ihr

Ernst-Wilhelm Gohl  
Landesbischof

# Das Schwarze Brett

## Garteneinsatz am Gemeindezentrum

Am **12. November** werden wir nochmals die Sträucher und Bäume rund um das Gemeindezentrum schneiden. Wir freuen uns über fleißige Helfer/-innen. Bitte bringen Sie Handschuhe und Heckenschere/Rebschere, Laubbesen usw. mit.

Wir starten **ab 9 Uhr**. Ein Imbiss steht bereit.

Melden Sie sich bitte bis zum **4. November** beim Pfarramt, Tel. 251137 oder [pfarramt.hoheneck@elkw.de](mailto:pfarramt.hoheneck@elkw.de).

## Knirpsegottesdienst

Am Sonntag, **4. Dezember**, laden wir herzlich zum nächsten Gottesdienst für die Kleinsten in unserer Gemeinde ein. Wir feiern miteinander den zweiten Advent und stimmen uns auf Weihnachten ein. Der Gottesdienst wird um 17 Uhr im evang. Gemeindezentrum in der Wilhelm-Nagel-Straße sein. Willkommen sind alle Knirpse, aber natürlich auch größere Geschwister, Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten. Wir freuen uns auf Sie!

## Winteressen

Nach zweijähriger Corona-Pause, in der wir den Bedürftigen Gutscheine zukommen ließen, werden wir das Winteressen am **20. November** anbieten, wenn auch anders als gewohnt. Da nicht absehbar ist, ob es erneut Corona-Auflagen geben wird, gibt es ein leckeres Mittagessen und ein Vesper „to go“.

## Urlaub

Vom 2.-8. Januar 2023 ist Pfarrerin Eveline Kirsch in Urlaub. Die Vertretung regelt Pfarrer Albrecht Häcker, Hochdorfer Straße 5, 71642 Ludwigsburg, Tel. 07144/97136.

## Christbaum für die Wolfgangkirche

Alle Jahre wieder freuen wir uns über eine Christbaumspende aus unserer Gemeinde.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, Tel. 251137, wenn Sie Ihrer Tanne und uns ein schönes Fest bereiten wollen.

## Konzert / Musikalischer Gottesdienst

siehe Seite 19



Für die diesjährige Sammelaktion „Brot für die Welt“ sind diesem Gemeindebrief wieder Informationsmaterial sowie ein Überweisungs-träger und eine Sammeltüte beigefügt.

## Vorankündigung Kinderbibeltage 2023

Die nächsten ökumenischen Kinderbibeltage finden vom **10. bis 12. Februar** statt. Einladungen an alle Kinder werden rechtzeitig verteilt.

Vom 27. bis 29. Januar 2023 bereiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Beilstein in der Magdalenenkirche die Kibitage vor.



## Christbaum Sammelaktion

Die Christbäume werden am Samstag, 7. Januar 2023, durch Ehrenamtliche des CVJM abgeholt. In Hoheneck und im Wohngebiet Reichertshalde fahren Sammelfahrzeuge die Straßen ab. Bitte beachten Sie die Hinweisschilder ab Anfang Januar.

Helfende Hände sind sehr willkommen. Bitte wenden Sie sich an Stefan Richter, [stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de](mailto:stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de).

# Hoffnung

Jonathan ist erst 30 Jahre alt, doch die schwere Arbeit hat ihn ausgebrannt. Er kann nicht mehr. Nun hat ihn noch dieses schwere Fieber getroffen. Seit Tagen dämmert er vor sich hin. Er hat nicht viel mitbekommen von den Veränderungen, die sein ganzes Volk betreffen. Immer wieder kommt er kurz zu sich. Dann blickt er in das Gesicht seiner lieben Frau Judith. „Gott ist bei dir“ sagt sie dann, während sie seine heiße Stirn mit einem feuchten Tuch abkühlt. Schnell taucht er wieder ein in seinen fiebrigen Schlaf. Als Jonathan das nächste Mal erwacht, befindet er sich auf einem wackeligen Karren. Auf staubigen Wegen hat sich sein Volk auf den Weg gemacht. Weg aus der Sklaverei Ägyptens, hin ins gelobte Land. Doch auch davon bekommt Jonathan kaum etwas mit. Sein Fieber lässt nach. Als er wieder erwacht und seine Frau erblickt, kann er schon wieder sprechen: „Wo sind wir?“ – „Wir sind auf dem Weg ins gelobte Land. Mach dir keine Sorgen; Gott ist bei dir“, erwidert Judith „– hier trink!“.

Nach dem erfrischenden Trunk dämmert er wieder weg. Die Worte seiner Frau, klingen noch in seinem Kopf „Ins gelobte Land ...“ Ein Rauschen, wie von einem Wasserfall, ist das nächste, das Jonathan hört. Er erwacht auf seinem Karren und bekommt plötzlich schreckliche Angst. Direkt neben ihm steht eine

Wand aus Wasser. Erschrocken richtet er seinen Oberkörper auf und blickt um sich. Auf einem holprigen Untergrund zieht eine schier endlos wirkende Karawane durch eine Schlucht mit Wänden aus Wasser. Todesängste machen sich in ihm breit.

„Es ist alles gut“, seine Frau legt ihm die Hände auf die Schultern und drückt ihn sanft zurück auf seinen Karren. „Wir werden ertrinken!“, Jonathan fühlt sich rettungslos ausgeliefert. Er kann sich einfach nicht beruhigen. „Gott hat uns hier her geführt und er ist immer noch bei uns. Gott ist bei uns und Gott ist bei dir.“ Die Ruhe in der Stimme seiner Frau lässt ihn etwas gelassener werden. So holpert der Wagen über den trockenen Meeresboden.

Jonathan betet. Er klagt, er bittet, er dankt ... Als sie das andere Ufer erreichen, schläft Jonathan bereits wieder. Er hat erkannt, dass Gottes Kraft stärker ist als alle Bedrohungen dieser Welt. Mit dem Gebet gibt er sich in Gottes Hand – daraus schöpft er Kraft.

Gott ließ ihn nicht verzweifeln und Gott lässt auch uns nicht verzweifeln.

*Bei allem was uns begegnet gilt der  
Zuspruch Jesu: Seid gewiss: „Ich bin  
immer bei euch, jeden Tag, bis an  
das Ende der Welt.“*

Ihr Kirchengemeinderat  
und Prädikant Klaus Bendel

# Das Geheimnis der Heiligen Nacht



So mancher Ludwigsburger und manche Ludwigsburgerin erinnert sich bestimmt gerne an die Vorträge des katholischen Theologen und Psychotherapeuten Eugen Drewermann (1940), die er auch hier in unserer Stadt hielt. Der später mit Lehrverbot seiner Kirche versehene ehemalige Priester und Hochschuldozent ist auch ein begnadeter Autor. Aus seinem Buch „Der offene Himmel – Predigten zum Advent und zur Weihnacht“\* stammt der hier zitierte Abschnitt, der sehr schön das „Fest des Lichtes“ mit der Jahreslosung 2023 verbindet:

„Es ist der Augenblick, wo die Tage am kürzesten und die Nächte am längsten sind und wo das Licht zu sterben droht. Es ist grad der richtige Augenblick, einem jeden Menschen und der ganzen Menschheit im Gan-

zen zu sagen, woraus sie wirklich existieren kann, abseits der Kälte, jenseits der Einsamkeit. Das Licht kann nicht sterben, solange wir selbst Sehnsucht tragen nach der Liebe, und selbst das Leid ist immer noch wie eine Erinnerung an diese Wahrheit unseres Herzens. Seit dieser längsten Nacht ist dieses heilige Geheimnis im Wachsen begriffen, quer durch die Geschichte, und **es vermehrt sich mit dem Leben eines jeden, der ein Stück Wärme um sich her verbreitet, ein bisschen mehr die Augen hell, das Herz weit und die Seele singend macht.**

Genau besehen, lehrt uns das Geheimnis dieses Abends, fortan in jedem Menschen das Wesensbild Gottes zu sehen und einander zu begegnen mit der gleichen Ehrfurcht...“ \* Patmos Verlag Düsseldorf, 1990

# Vesperkirche 2023

Das letzte Jahr hat uns gezeigt, dass unser Hygienekonzept für die Vesperkirche getragen hat.

So wird auch die Vesperkirche 2023 wieder in Präsenz in der Friedenskirche Ludwigsburg stattfinden.

Die Begegnung beim Essen steht wieder im Mittelpunkt.

Vom **12. Februar – 5. März 2023** werden wir unsere Gäste begrüßen und sie mit köstlichem Essen und Kaffee mit Kuchen bewirten. Für alle erheben wir den symbolischen Essenspreis von 1,50 Euro. Da sich die Vesperkirche über Spenden finanziert, freuen wir uns über kleine und größere Spenden. Für eine Spende wählen Sie bitte eines dieser beiden Konten:

Kreissparkasse Ludwigsburg, IBAN: DE 57 604 50050 0000 026084

BIC: SOLADES 1 LBG, Stichwort: „Vesperkirche Ludwigsburg“

Volksbank Ludwigsburg, IBAN: DE 83604901500593709004

BIC: GENODES 1 LBG, Stichwort: „Vesperkirche Ludwigsburg“

Neben finanzieller Unterstützung braucht es auch tatkräftige Mitarbeitende. Wenn Sie Zeit und Lust zur Mitarbeit in der Vesperkirche haben, nehmen Sie bitte mit Bärbel Albrecht Kontakt auf, am besten per Email: [b.albrecht@kdv-lb.de](mailto:b.albrecht@kdv-lb.de). Auch Kuchenspenden sind wieder gefragt. Wir bitten alle Kuchenbäk-

ker\*innen sich ab Mitte Januar 2023 auf der Kuchenhotline unter 017675215057 zu melden.

Wir freuen uns sehr, wenn die Friedenskirche wieder zur Vesperkirche werden kann, die ersten Vorbereitungen laufen bereits und wir danken für alle Unterstützung in jeder Form.



# Freud und Leid



Diese Informationen  
finden sich nur in der  
gedruckten Ausgabe



## **Evangelische Kirchengemeinde Ludwigsburg-Hoheneck**

### **Pfarramt:**

Wolfganggasse 6, 71642 Ludwigsburg

**Pfarrerin** Eveline Kirsch

**Tel.:** 07141/25 1137;

E-Mail: eveline.kirsch@elkw.de

**Pfarramtssekretärin** Petra Grünewald

Mo. und Do. 8.30 bis 12.00 Uhr,

Do. 12.30 bis 16.30 Uhr

E-Mail: Gruenewald.Pfarrbuero@elkw.de

### **Konto Evangelische Kirchenpflege:**

Kreissparkasse Ludwigsburg,

IBAN DE36 6045 0050 0000 0454 74

BIC SOLADES1LBG

**Kirchenpflegerin** Rebecca Seidl

**Jugendarbeit** beim CVJM Ludwigsburg

Stefan Richter, Telefon 07141/ 971413

E-Mail: stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

**Mesnerin** der Wolfgangkirche, Simone Bendel,  
Untere Gasse 38, Tel.: 5 59 44

**Gemeindezentrum**, Hausmeisterin Beate Ade,  
Wilhelm-Nagel-Str. 59, Tel.: 5 30 95 (vormittags)

**Kinder- und Familienzentrum** Hoheneck  
Evang. Tageseinrichtungen für Kinder, (s.u.),  
Evang. Kirchengemeinde Ludwigsburg-

Hoheneck, Grundschule Hoheneck

**Johannes-Ebel-Kindertagesstätte**,  
Wilhelm-Nagel-Straße 57, Tel.: 51530

**Robert-Frank-Kindergarten**,  
Wilhelm-Nagel-Straße 65, Tel.: 51152

**Evang. Krankenpflegeverein e.V.**,  
Mitglied der Sozialstation Ludwigsburg e.V.

### **Krankenpflegestation:**

Wilhelm-Nagel-Str. 59, Tel.: 5 99 80

### **Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg:**

Tel.: 9542 850 Kranken- und Altenpflege –  
Kinderkrankenpflege – Hauswirtschaft – Fami-  
lienpflege – Sozialpädagogische Familienhilfe

### **Impressum:**

Gemeindebrief der Evangelischen  
Kirchengemeinde Ludwigsburg-Hoheneck

### **Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit:**

Eveline Kirsch, Klaus Freudrich, Roland  
Freudrich, Martin Graunke, Rita Seidl

**Layout:** Jutta Ludwig-Kirn, Ludwigsburg,  
Martin Graunke

**Druck:** Karlshöhe Ludwigsburg,  
Therapeutische Werkstätten

[www.wolfgangkirche.de](http://www.wolfgangkirche.de)



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



## Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

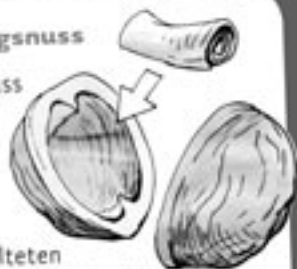
Verschließe die Gläser.

**Geschenk-Tipp**

**Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.**

## Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [halle-benjamin.de](http://halle-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 29,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)





# Termine ...

## Oktober

So	30.10.	10.00	WK	Gottesdienst, Pfarrerin Eveline Kirsch
Mo	31.10.	18.00	WK	Familiengottesdienst zum Reformationstag, Pfarrerin Eveline Kirsch und Team

## November

So	06.11.	10.00	GZ	Gottesdienst mit der Feier des Abendmahls in Form der Deutschen Messe, Gunther Schaible und Eveline Kirsch
Sa	12.11.	9.00	GZ	Garteneinsatz
So	13.11.	10.00 10.00	GZ GZ	Gottesdienst, Prädikantin Bärbel Welte Kindergottesdienst
Mi	16.11.	19.00	GZ	Buß- und Betttag mit Abendmahl im Rahmen der ökum. Friedensdekade, Pfarrerin Eveline Kirsch
Do	17.11.	15.00	GZ	Ökumenischer Seniorenkreis
So	20.11.	09.30 10.00 10.00	Friedhof WK GZ	Gedenken der Verstorbenen, Pfarrerin Eveline Kirsch Musikalischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrerin Eveline Kirsch Kindergottesdienst
Di	22.11.	16.30	GZ	Besuchsdienst
Do	24.11.	20.00	GZ	Kirchengemeinderat
So	27.11.	10.00 10.00	GZ GZ	Gottesdienst zum 1. Advent, Pfarrerin Eveline Kirsch Kindergottesdienst

## Dezember

So	04.12.	10.00 10.00 17.00	GZ GZ GZ	Gottesdienst zum 2. Advent, Pfarrerin Eveline Kirsch Kindergottesdienst Knirpsegottesdienst
So	11.12.	10.00 10.00 17.00	GZ GZ Wk	Gottesdienst zum 3. Advent, Prädikant Gunther Schaible Kindergottesdienst Offenes Adventslieder-Singen unter der Leitung von Josephine Weil

# Termine ...

Do	15.12.	15.00 19.00	GZ PH	Ökumenischer Seniorenkreis Kirchengemeinderat
So	18.12.	10.00 10.00	GZ GZ	Gottersdienst zum 4. Advent, Pfarrerin Eveline Kirsch Kindergottesdienst
Sa	24.12.	16.00	GS	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Eveline Kirsch und Team
So	25.12.	10.00	WZ	Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl, Pfarrerin Eveline Kirsch
Mo	26.12.	10.00	Wk	Musikalischer Gottesdienst mit Projektchor, Pfarrerin Eveline Kirsch
Do	29.12.	18.00	Wk	Konzert zwischen den Jahren mit dem Peñalosa-Ensemble
Sa	31.12.	16.30	GZ	Gottesdienst zum Altjahrabend mit der Feier des Abendmahls, Pfarrerin Eveline Kirsch



## Januar

So	01.01.	11.00	GZ	Gottesdienst zum Neuen Jahr, Pfarrerin Eveline Kirsch
Fr	06.01.	10.00	GZ	Gottesdienst zu Epiphania, N.N.
So	08.01.	10.00	GZ	Gottesdienst, N.N.
Do	12.01.	15.00	GZ	Ökumenischer Seniorenkreis
So	15.01.	10.00 10.00	GZ GZ	Gottesdienst, Pfarrerin Eveline Kirsch Kindergottesdienst
Di	17.01.	16.30	GZ	Besuchsdienst
Do	19.01.	20.00	GZ	Kirchengemeinderat
So	22.01.	10.00	GZ	Gottesdienst, Pfarrerin Eveline Kirsch
Fr-So,	27.- 29.01.			Vorbereitungswochenende der Kinderbibeltage
18 So	29.01.	10.00	GZ	Gottesdienst, Prädikantin Yvonne Knoche

# Termine ...

Unsere **Gottesdienste** und besonderen **Veranstaltungen** in der Wolfgangkirche (WK), im Gemeindezentrum (GZ), Wilh.-Nagel-Str. 59, im Pfarrhaus (PH), Wolfganggasse 6, und in der katholischen St. Josefskirche (JK)

EK-af: Einzelkelch alkoholfrei; GK-W: Gemeinschaftskelch mit Wein

**Kindergottesdienste sowie Knirpsegottesdienste** finden unter Vorbehalt der dann gültigen Corona-Maßnahmen statt.

**Taufgottesdienste** finden zur Zeit nach Terminabsprache mit Pfarrerin Kirsch statt.

**Coronabedingt kann es sein, dass Veranstaltungen und Termine ausfallen.**

## *Konzert/Musikalischer Gottesdienst*

So 20.11.2022 10 Uhr Wolfgangkirche

Musikalischer Gottesdienst am Ewigkeitssonntag,  
Aus den „Drei geistlichen Liedern“ für Alt, Chor und  
Orgel von Felix Mendelssohn Bartholdy.  
„Urlicht“ für Alt- Solo und Orgel von Gustav Mahler.  
Ausführende sind Gabriele Lesch, Alt, Céline Choppin,  
Orgel, der Projektchor der Wolfgangkirche  
unter der Leitung von Irmgard Tutsch.

So 11.12.2022 17 Uhr Wolfgangkirche

Offenes Adventsliedersingen unter der Leitung  
von Josephine Weil.  
Für all die schönen Advents- und Weihnachtslieder ist  
die Vor-Weihnachtszeit viel zu kurz. Wir wollen uns  
einstimmen auf Weihnachten: Komm', sing mit!

Do 29.12.2022 18 Uhr Wolfgangkirche

Konzert zwischen den Jahren „Alles hat seine Zeit“  
Gesänge und Texte aus fünf Jahrhunderten zum Jahres-  
wechsel mit Werken von J.S. Bach, M. Praetorius,  
F. Mendelssohn Bartholdy, L. Lechner, T.L. de Victoria,  
A. Pärt u.a.  
Ausführende sind das Peñalosa-Ensemble:  
Susan Eitrich, Sopran; Gudrun Köllner, Alt; Sebastian  
Mory, Tenor; Dietrich Wrase, Bariton.  
Der Eintritt ist frei, Spenden werden gern entgegen-  
genommen.

Jahreslosung 2023

# Du bist ein Gott, der mich sieht.

Genesis 16,13

